

Anfrage Nr.: 0033/2014/FZ

Anfrage von:

Stadtrat Pfisterer und Stadtrat Emer

Anfragedatum: 12.06.2014 und 23.06.2014

Betreff:

Buslinie 28 zum Nahversorgungszentrum Rohrbach

Schriftliche Frage:

Stadtrat Pfisterer:

1. Wie ist der aktuelle Stand betreffs der Verlegung der Buslinie 28 direkt an das Einkaufszentrum?
2. Was sind die Gründe, dass die Buslinie Nr. 28 noch auf der bisherigen Trasse fährt, obwohl sich die Bedarfslage total verändert hat?
3. Gibt es nun konkrete Überlegungen die Buslinie Nr. 28 so zu verlegen, dass man die Einkaufszentren REWE, ALDI, DM und eventuell Lidl wieder direkt erreicht, und falls ja zu welchem Zeitpunkt oder hat die RNV dies komplett abgelehnt?
4. Gibt es eine Möglichkeit die Haltestelle Fabrikstraße, in dem Zusammenhang, eventuell näher an den Haupteingang Bethanien-Lindenhof und die Arztpraxen zu verlegen?

Stadtrat Emer:

In der Sitzung des Gemeinderates am 06.02.2014 wurde auf Anfrage von Stadtrat Pfisterer zur Linienführung des Busses 28 in Folge des neuen Standorts des Nahversorgungszentrums Rohrbach unter anderem geantwortet: "...2. Die RNV GmbH prüft, ob die Linie 28 kurzfristig mit einer neu einzurichtenden Haltestelle näher an das Nahversorgungszentrum herangeführt werden kann. Die Auswirkungen einer Fahrwegverlängerung auf die Anschlüsse an anderen Haltestellen, den Fahrplan und den Bedarf an gegebenenfalls einem zusätzlich benötigten Fahrzeug wird gerade detailliert von der RNV GmbH geprüft...."

1. Hat diese Prüfung zwischenzeitlich stattgefunden?
2. Mit welchen Ergebnissen?

Antwort:

Am 24.03.2014 und 07.05.2014 fanden Gespräche mit dem Investor, den Firmen Aldi, REWE und DM statt. Konsens war, dass der Parkplatz des Nahversorgungszentrums (NVZ) durch die Linie 28 in Hin- und Rückrichtung ohne bauliche Veränderung bedient werden soll. Ein barrierefreier Ein- und Ausstieg wäre so jedoch nicht möglich.

Im Rahmen der durchgeführten verwaltungsinternen Abstimmung unter Einbeziehung des Beirats von Menschen mit Behinderungen wurde die Umsetzung dieser schnellstmöglich umsetzbaren (nicht barrierefreien) provisorischen Lösung abgelehnt.

Vom städtischen Amt für Verkehrsmanagement wurde daraufhin am 14.07.2014 eine Vorplanung mit Kostenschätzung zum Bau einer provisorischen barrierefreien Haltestelle auf dem Gelände des NVZ erstellt. Mit der RNV hat man sich dahingehend verständigt, dass das NVZ immer von der Sickingenstraße aus in Hin- und Rückrichtung angebunden wird, so dass nur eine barrierefreie Haltestellenkante auf dem Gelände des NVZ erforderlich ist. Hierfür müssen 2 PKW-Stellplätze entfallen.

Diese Planungsalternative ist mit dem Investor und den Firmen des NVZ noch abzustimmen, um

- a) Eine Zustimmung des Investors zum Bau der provisorischen Haltestelle auf dem Grundstück zu erhalten
- b) Auszuhandeln, inwiefern die Firmen sich an den Kosten beteiligen. Ansonsten wird dies über den städtischen Haushalt zu finanzieren sein.

Hierzu findet am 30.07.2014 ein Ortstermin statt.

Nach erfolgter Abstimmung der Vorplanung und Kostenschätzung durch die Verwaltung mit dem Investor und den Firmen wird das Ergebnis in die Gremien eingebracht.

Der enge Umlauf dieser Linie (heute: 19 Minuten Fahrzeit, 1 Minute Pufferzeit) erfordert bei Einbindung des NVZ in den Linienweg und weiterhin einem Fahrzeug im 20-Minuten-Takt eine Anpassung des bisherigen Linienweges, damit die Schleife zum NVZ fahrplantechnisch umsetzbar ist.

Der Bezirksbeirat Rohrbach tagt am 04.11.2014. Ein Gemeinderatsbeschluss ist daher erst Ende 2014 zu erwarten. Eine Umsetzung könnte nach erfolgtem Gemeinderatsbeschluss am 11.12.2014 ab Mitte Januar 2015 erfolgen.

Die Möglichkeit einer Verlegung der Haltestelle Fabrikstraße Richtung Haupteingang BethanienLindenhof wird im Zusammenhang der Anpassung des bisherigen Linienweges von der RNV geprüft und im Rahmen der Gremienvorlage beantwortet.